



# PFLEGE VON KUNSTRASENPLÄTZEN MIT GUMMIFÜLLUNG

Dieser Leitfaden richtet sich an alle Interessenten, die die Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Erwägung ziehen, an alle Entschlossenen, die bereits den Bestellprozess durchlaufen, sowie nicht zuletzt an diejenigen, die schon einen Kunstrasenplatz besitzen und verhindern möchten, dass sich das Gummigranulat in dessen Umgebung ausbreitet.

## KUNSTRASENPLÄTZE – ZUM WOHLER DER ÖFFENTLICHEN GESUNDHEIT UND DER UMWELT

Eines steht fest: die Existenz von Kunstrasenplätze sorgt dafür, dass Sportinteressierte das ganze Jahr über viele Stunden länger aktiv sein können – davon profitieren nicht nur sehr viele Athleten, sondern auch das öffentliche Gesundheitswesen. Kunstrasenplätze können das ganze Jahr über genutzt werden und halten häufigerer sowie intensiverer Nutzung besser stand als herkömmliche Rasenplätze, ganz unabhängig von den Wetterbedingungen.

Die Verwendung von Gummigranulat auf Kunstrasenplätzen trägt dazu bei, dass wichtige Spieleigenschaften wie der Widerstand und die Stoßdämpfung jenen von Naturrasen möglichst ähnlich sind. So wird auch dafür gesorgt, dass Bälle natürlich rollen und abprallen. Das Gummigranulat (Füllmaterial) liegt zwischen den Grashalmen. Es unterstützt diese und schützt sie vor Verschleiß – gleichzeitig bewahrt es auch Spieler vor Verletzungen.

Kunstrasenplätze mit Gummigranulat haben in Bezug auf das Klima beachtenswerte positive Auswirkungen; doch wie in vielen anderen Zusammenhängen auch – etwa beim Umgang mit Batterien und Haushaltskunststoffen – kann die unsachgemäße Handhabung von Gummigranulat die Umwelt negativ beeinträchtigen. Bei Kunstrasenplätzen ist es daher wichtig:

1. sicherzustellen, dass die Plätze so gestaltet sind, dass die Verbreitung von Gummigranulat verhindert wird,
2. das übermäßige Nachfüllen und Verteilen von Gummigranulat im Rahmen der Spielfeldpflege zu vermeiden (was mithilfe einfacher Maßnahmen möglich ist) und
3. einen Verhaltenskodex für die Benutzer des Rasens vorzugeben, sodass diese z. B. ihre Kleidung abbürsten und ihre Schuhe entleeren, wenn sie den Platz verlassen.

Gummigranulat für Kunstrasenplätze wurde einige Aufmerksamkeit zuteil, weil es sich unbeabsichtigt in der Natur ausgebreitet hat. Bei Genan streben wir nach einer nachhaltigen Zukunft.

Unsere Fabriken verfügen über ausreichend Kapazität, um der Umwelt jährlich mehrere hunderttausend Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu ersparen, indem Altreifen zu Gummigranulat recycelt werden – etwa für den Einsatz auf Kunstrasenplätzen. Indem Sie sich an die Empfehlungen von Genan für die Errichtung und die Pflege von derartigen Plätzen halten, können Sie gewährleisten, dass das Gummigranulat auf dem Spielfeld bleibt und nicht in die Natur gelangt.





## GENAN

- ist ein dänisches Unternehmen, das weltweit führend im Recycling von Altreifen ist.
- ist ein Hightech-Hersteller, der großen Wert auf Nachhaltigkeit, die Wiederverwertung wertvoller Ressourcen sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Gummigranulat legt.
- konzentriert sich auf herausragende Qualität und die Herstellung von Produkten mit einem hohen Reinheitsgrad.

Genan hat drei Leitfäden mit Empfehlungen für die Errichtung und die Pflege von Kunstrasenplätzen sowie für das verantwortungsvolle Verhalten im Umfeld derselben erarbeitet.

Diese Leitfäden basieren auf:

- den Ergebnissen einer neu veröffentlichten schwedischen Studie,
- einer neuen und umfassenden internationalen Literaturlaufarbeitung über die Ausbreitung von Gummigranulat ausgehend von Kunstrasenplätzen, erstellt vom dänischen Technologieinstitut (Teknologisk Institut) sowie
- den Erfahrungen der dänischen und norwegischen Fußballverbände.

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass die Ausbreitung verschiedener Arten von Mikroplastik in diesem Zusammenhang auf 100 Gramm pro Jahr reduziert werden kann, sofern die richtigen Maßnahmen ergriffen und die Kunstrasenplätze verantwortungsbewusst genutzt sowie gepflegt werden. Gummigranulat macht rund 10 % davon aus.

## GENAN INSIDE – UMWELTGERECHTE PFLEGE VON KUNSTRASENPLÄTZEN

Die möglichst umweltgerechte und naturverträgliche Pflege von Kunstrasenplätzen gestaltet sich am besten wie folgt:

### 1. Pflege des Platzes im Sommer

- » Vermeiden Sie den Einsatz von Herbiziden auf dem Spielfeld.
- » Harken / bürsten Sie das Spielfeld regelmäßig, um eine Verdichtung des Füllstoffes zu verhindern. Als Faustregel gilt, dass pro 10 Stunden Nutzung 1 Stunde für die Pflege aufgewendet werden sollte.
- » Vermeiden Sie das übermäßige Nachfüllen von Granulat, indem Sie regelmäßig optimale Pflegemaßnahmen durchführen.

### 2. Pflege des Platzes im Winter

- » Entscheiden Sie sich, sofern möglich, für mechanische und manuelle Schneeräumung anstatt für Streusalz und/oder andere Chemikalien zur Enteisung.
- » Fordern Sie unbedingt beim Lieferanten oder Hersteller Unterlagen über etwaige verwendete Enteisungsmittel an, um diese auf Einhaltung der geltenden Vorschriften für Ökotoxizität zu prüfen.
- » Vermeiden Sie bei der Schneeräumung den Einsatz von Schneefräsen, da diese das Risiko der Ausbreitung von Gummigranulat erhöhen.
- » Der Schnee sollte im Idealfall auf einer dafür vorgesehenen Fläche gelagert werden. Dies kann Kunstrasen, eine Fläche mit befestigter/gepflasterter Oberfläche oder ein Bereich sein, auf dem ein Pflanzenschutzvlies ausgelegt wird. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, muss das verbleibende Granulat gesammelt und wieder auf dem Spielfeld verteilt werden.

- » Bietet das Feld keine Fläche zur Lagerung von Schnee, sollten Sie in Betracht ziehen, dessen eigentliche Maße zu reduzieren. Der Schnee kann dann im Bereich von der festen Zaunabgrenzung (falls vorhanden) oder zumindest von der ursprünglichen Seiten- und/oder Torlinie bis zur vorläufigen Linie gelagert werden (vgl. Abbildung 1). Nachdem der Schnee geschmolzen ist, kann das Granulat leicht wiederverwendet werden.

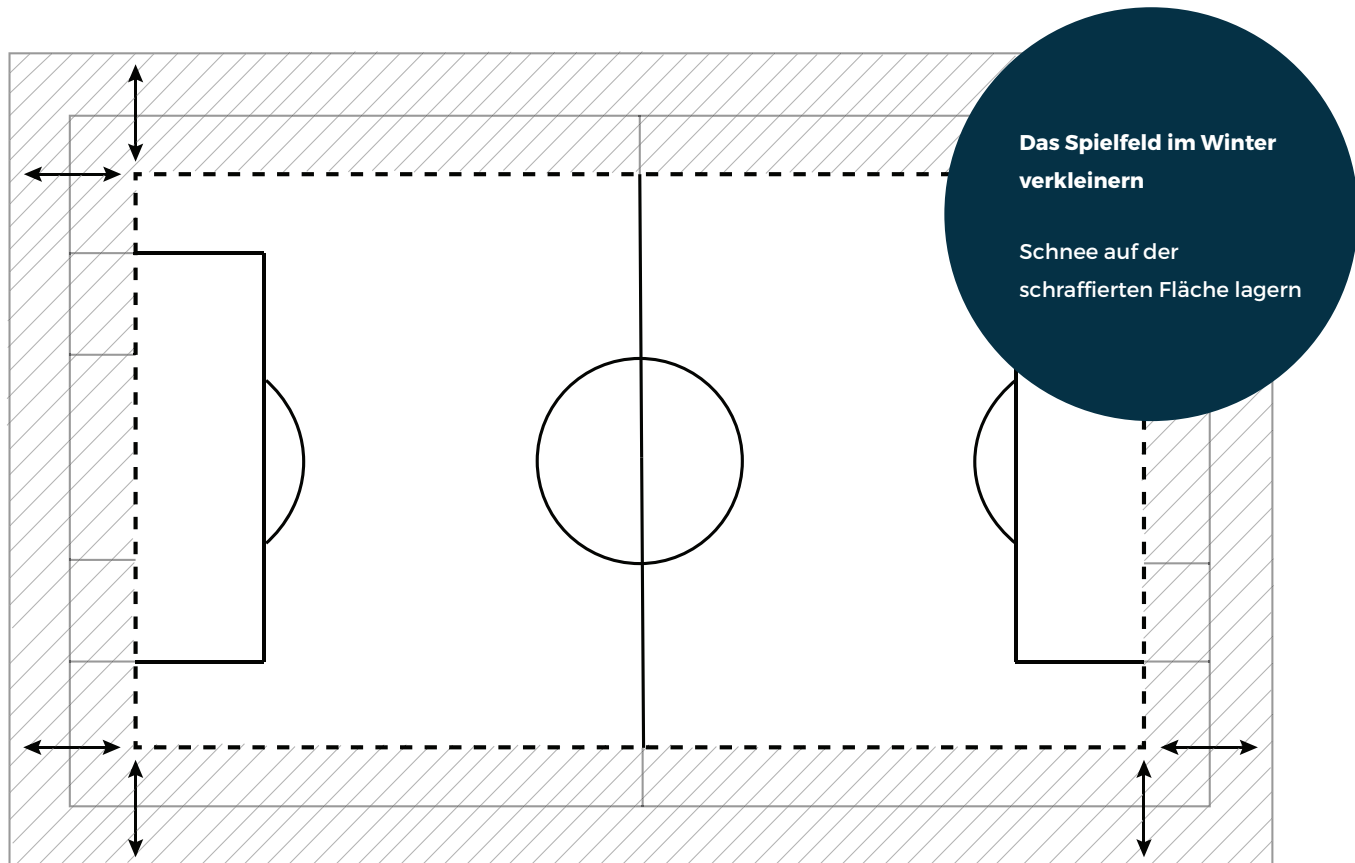


Abbildung 1

### 3. Ganzjahrespflege des Spielfelds

#### a. Befestigte/gepflasterte Fläche um das Spielfeld herum

- » Kehren Sie das Granulat von der befestigten/gepflasterten Fläche um das Spielfeld herum auf (falls vorhanden). Verteilen Sie dieses wieder auf dem Spielfeld.
- » Entfernen Sie das entlang des Abgrenzungspanels (falls vorhanden) abgelagerte Granulat und verteilen Sie dieses wieder auf dem Spielfeld.
- » Trennen Sie das Gummigranulat von anderen Abfällen, damit möglichst viel davon auf dem Spielfeld wiederverwendet werden kann. Wir empfehlen, das Granulat in einem geschlossenen Behälter aufzubewahren, damit es sich nicht mit Blättern und anderen Materialien vermischt. Bei einem zu hohen Verschmutzungsgrad kann es nicht wiederverwendet werden.

#### b. Granulatfangstellen

- » Wir empfehlen, in Verbindung mit dem Platzsystem offene Brunnen für Regenwasser zu vermeiden und stattdessen das Regenwasser in ein Abflusssystem versickern zu lassen. Falls derartige Becken vorhanden sind, sollte bei diesen ein Filter verbaut werden, der das Granulat zurückhält (d. h. eine Art Granulatfangstelle).

Granulatfangstellen, die sich in der Nähe von Spielfeldern und Gitterrosten in Umkleideräumen (falls vorhanden) befinden, müssen regelmäßig geleert werden. Das gesammelte Material muss als Feststoffabfall zur Verbrennung entsorgt werden.



### c. Ausgangsbereich zur Reinigung und Bürsten an Zugängen zum Spielfeld

- » Der Boden vor den Zugängen zum Spielfeld – idealerweise ein speziell angelegter Ausgangsbereich mit Reinigungsmöglichkeiten, in dem die Spieler ihre Kleidung und Socken von Granulat säubern sowie ihre Schuhe entleeren können – muss regelmäßig gereinigt werden, damit das gesammelte Granulat wieder auf dem Spielfeld verteilt werden kann.

### d. Betrieb von Maschinen

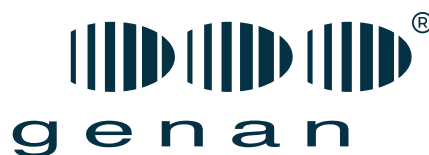
- » Maschinen, die auf dem Platz eingesetzt wurden, müssen entweder vor dem Verlassen des Felds oder in einem dafür vorgesehenen Bereich mit befestigter/gepflasterter Oberfläche von Granulat gereinigt werden.

## MEHR ERFAHREN

Um die korrekte und verantwortungsvolle fortlaufende Pflege von Kunstrasenplätzen zu erleichtern, sollten die richtigen Maßnahmen, welche dafür sorgen, dass das Granulat auf dem Spielfeld bleibt, bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden. Weiterführende Informationen finden Sie im Leitfaden „Errichtung eines Kunstrasenplatzes – Genan Inside“, den Sie unter [www.genan.eu](http://www.genan.eu) herunterladen können.

Wenn Sie mehr über den Hintergrund und die Quellen erfahren möchten, auf denen sich die Empfehlungen von Genan stützen, können wir Sie auf folgende Referenzen verweisen

- „Dispersal of microplastic from a modern artificial turf pitch with preventive measures – Case study Bergaviks IP, Kalmar“ („Ausbreitung von Mikroplastik ausgehend von modernen Kunstrasenplätzen unter Berücksichtigung vorbeugender Maßnahmen – Fallstudie Bergaviks IP, Kalmar“) von Fredrick Regnell, Ecoloop, Oktober 2019
- „Utforming av miljøvennlige kunstgressbaner“, Norges Fotballforbund („Ausgestaltung umweltfreundlicher Kunstrasenplätze“ vom norwegischen Fußballverband)
- „Etablér en miljøvenlig kunstgræsbane“, DBU.dk („Errichtung von umweltfreundlichen Kunstrasenplätzen“ vom dänischen Fußballverband)
- „Vejledning om kunstgræsbaner“, Miljøstyrelsen, 2018 („Leitfaden für Kunstrasenplätze“ von der dänischen Umweltschutzbehörde, 2018)
- „Mass balances of rubber granulate disappearing from artificial turf pitches with focus on discharge to the water environment“ („Mengenbilanzen von Gummigranulat, das von Kunstrasenplätzen verschwindet – mit Schwerpunkt Ableitung in die Wasserumgebung“) vom dänischen Technologieinstitut, Dezember 2018/überarbeitet Mai 2019
- „Faktenblatt – Gummigranulat für Kunstrasen in Deutschland“, von Genan, Februar 2020



GENAN GmbH | Gottlieb-Daimler-Str. 34 | D-46282 Dorsten  
dorsten@genan.eu | [www.genan.com](http://www.genan.com)